

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0075/19	Datum 19.02.2019
Eigenbetrieb OB	EB KGM	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	05.03.2019	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	12.03.2019	öffentlich	Beratung
Kulturausschuss	13.03.2019	öffentlich	Beratung
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	14.03.2019	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	27.03.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	11.04.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen FB 02, FB 41	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP	x	

Kurztitel

Kulturerbe - EFRE, Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, EW-Bau für die Sanierung und Ausbau des Nordflügels

Beschlussvorschlag:

1. Die in der Anlage dargestellte EW-Bau für die Sanierung und den Ausbau des Nordflügels wird bestätigt.
2. Das Vorhaben ist als Bestandteil Kulturerbe EFRE-Förderprogramms nach Vorlage des Bewilligungsbescheides mit einem Gesamtkostenrahmen von 4.400.000,00 EUR (Fördermittelanteil 80 % = 3.520.000 EUR, Eigenanteil 880.000 EUR) umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen im Eigenbetrieb

Eigenbetrieb		Pflichtaufgabe	JA		NEIN	
--------------	--	----------------	----	--	------	--

Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
JA		HHK-Nr.:		NEIN	

Maßnahmebeginn	Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan				
	Erfolgsplan			Vermögensplan	

Erfolgsplan 20..

Ertrag				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderertrag
Summe:				

Aufwand				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderaufwand
Summe:				

Mittelfristige Erfolgsplanung 20.. – 20..

Ertrag					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderertrag
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Aufwand					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderaufwand
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Vermögensplan 20..

Einnahmen				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Mindereinnahmen
Summe:				

Ausgaben				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderausgaben
Summe:				

Mittelfristige Vermögensplanung 20.. – 20..					
Einnahmen					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Mindereinnahmen
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Ausgaben					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderausgaben
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Federführender Eigenbetrieb: KGm	Sachbearbeiterin: Frau Obenauff	Unterschrift:
Verantwortlicher Eigenbetriebsleiter:	Herr Ulrich	Unterschrift:

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Organisationseinheit	4141	Pflichtaufgabe	X	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.				nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2018	JA	X	NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

DKAFA/DKSOPO

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2022	88.000	41410300	57111100	88.000	
2023-70	4.224.000	41410300	57111100	4.224.000	
2071	88.000	41410300	57111100	88.000	
Summe:	4.400.000			4.400.000	

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2022	70.400	41410300	45312020	70.400	
2023-70	3.379.200	41410300	45312020	3.379.200	
2071	70.400	41410300	45312020	70.400	
Summe:	3.520.000			3.520.000	

Klosterkirche, Sanierung Nordflügel

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

I 184141002

Investitionsgruppe:

4141 GEBSA

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2018	200.000	41410300	09611002	200.000	0
2019	400.000	41410300	09611002	2.000.000	-1.600.000*
2020	1.520.000	41410300	09611002	2.200.000	-680.000
2021	2.070.000	41410300	09611002		+2.070.000
2022	210.000	41410300	09611002		+210.000
Summe:	4.400.000			4.400.000	

* Hinweis: Der Minderbedarf des Haushaltsjahres 2019 darf nicht als Haushaltsausgabereist übertragen werden, sondern wird mit der neuen Planung für das Haushaltsjahr 2020 neu angemeldet!

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2018	0	41410300	23111102	160.000	-160.000
2019	480.000	41410300	23111102	1.600.000	-1.120.000
2020	1.216.000	41410300	23111102	1.760.000	-544.000
2021	1.656.000	41410300	23111102		+1.656.000
2022	168.000	41410300	23111102		+168.000
Summe:	3.520.000			3.520.000	0

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2018	200.000	41410300	23111112/32173102	40.000	+160.000
2019	80.000	41410300	23111112/32173102	400.000	-480.000
2020	340.000	41410300	23111112/32173102	440.000	-136.000
2021	414.000	41410300	23111112/32173102		+414.000
2022	42.000	41410300	23111112/32173102		+42.000
Summe:	880.000			880.000	

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
2018 für					
2019					
2020					
2021					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input checked="" type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Anlagennummer:

AV14-00264

Buchwert in €:

6.610.154 EUR

Datum Inbetriebnahme:

2022

Anlage neu

Ja
 Nein

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2022	4.400.000	41410300	03210002	X	
2022	3.520.000	41410300	23111102	X	
Federführender Eigenbetrieb: KGm		Sachbearbeiter Frau Obenauff		Unterschrift	

Verantwortlicher Eigenbetriebsleiter:	Herr Ulrich	Unterschrift
--	-------------	--------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2021
-----------------------------------	------------

Begründung:

Das Kloster Unser Lieben Frauen, welches das Kunstmuseum beherbergt, ist neben dem Dom der wichtigste touristische Anlaufpunkt der Landeshauptstadt Magdeburg und eines der wertvollsten und schönsten Baudenkmale in Sachsen-Anhalt.

Mit Vorlage des Masterplanes im Jahr 2005 wird die weitere Sanierung des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen aus Fördermitteln kontinuierlich vorangetrieben.

Wie in der S0175/17 dargestellt, nahm die Landeshauptstadt Magdeburg im Sommer 2017 am Wettbewerb der Landesregierung zur Vergabe von Fördermitteln unter dem Titel „Kulturelles Erbe in Sachsen-Anhalt, EFRE Förderperiode 2014-2020“ mit dem Projekt „Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen - Nordflügel Sanierung und Ausbau“ erfolgreich teil und wurde zur Abgabe des Fördermittelantrages aufgefordert.

Die Anträge auf Förderung wurden im September 2018 gestellt. Mit Schreiben vom Oktober 2018 teilte die IB Sachsen – Anhalt mit, dass die entsprechenden Fördermittel in Höhe von 3.520.000 EUR als wesentliche Fördervoraussetzung zur Verfügung stehen.

Zuvor erfolgten im Frühjahr 2018 die EU – weiten Ausschreibungen der Planungsleistungen für die Gebäudeplanungen, die Tragwerksplanungen und die Fachplanungen der technischen Gebäudeausrüstung.

Mit Bestätigung der DS0425/18 durch den Stadtrat und der DS0429/18 durch den Betriebsausschuss erhielt die Verwaltung den Auftrag die EW-Bau erstellen zu lassen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Diese EW-Bau soll entsprechend der DS 0451/18 zur Verkürzung der Planung und Beratungsfolge in Abweichung der DA 03/01, bestätigt am 25.09.2018 in der DB OB, parallel zur o.g. Beschlussfassung durch den Stadtrat und seine Gremien, bis März 2019 bei der IB LSA zur Prüfung eingereicht werden.

Mit der DS0492/18 wurde per Grundsatzbeschluss das Nutzungskonzept sowie das Raum- und Funktionsprogramm zur Sanierung des Nordflügels durch den Stadtrat im Dezember 2018 bestätigt.

Die Maßnahmen zur Sanierung und des Ausbaus des Nordflügels umfassen in der Hauptsache die Erneuerung des Dachstuhls, die Herrichtung des Dachgeschosses oberhalb der Oberen Tonne und die Sanierung der Oberen Tonne. Der Nordflügel mit seinen drei übereinanderliegenden Tonnengewölben gehört zu den ältesten Teilen der Klosteranlage. Besonders eindrucksvoll ist das ehemalige Reflektorium mit einer Ausdehnung von 48 Metern - eines der größten in Europa.

Im auszubauenden Dach sollen künftig zusätzliche Flächen zur Präsentation der Sammlung des Kunstmuseums zur Verfügung stehen. Damit werden die räumlichen Möglichkeiten geschaffen, auf erweiterten Ausstellungsflächen erstmals Teile der nach 2000 entstandenen Sammlung Malerei und Fotografie der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Folgende Maßnahmen sollen im Rahmen der vorliegenden EW-Bau umgesetzt werden:

- Abbruch der defekten Dachkonstruktionen (1950er Jahre) des Nordflügels
- Überarbeitung aller Mauerwerkswände, Herstellung von neuen Auflagern, Schließen von Nischen und Mauerwerksversprüngen
- Erneuerung der romanischen Fenster im Ostgiebel
- Einbau neuer Türen in entsprechender Qualität
- Überarbeitung aller Innenwandflächen
- Errichtung des mittleren Dachstuhls (zwischen Westflügel und Olymp) als Walmdach mit senkrechten feststehenden Glaselementen und Metalldeckung
- Errichtung eines neuen Dachstuhls über dem östlichen Dach (Olymp) mit Biberdeckung
- Bekleidung der Dachkonstruktion und Errichtung leichter Trennwände

- Einbau neuer Fußböden als leichte Konstruktionen auf neuen Deckenbalken im Dachgeschoss und Erneuerung des Bodens in der Oberen Tonne sowie im nördlichen Kreuzgang
- im Olymp: Einziehen einer Empore, die mittels Wendeltreppe erschlossen werden soll
- Einbau der erforderlichen elektrotechnischen und sicherheitstechnischen Anlagen
- Installation der Beleuchtung mit dem Ziel der angemessenen Präsentation der Ausstellungstücke
- Einbau einer modernen Fußbodenheizung in der Oberen Tonne und in den neuen Ausstellungsbereichen
- Einbau von Lüftungsanlagen im Dachgeschoss und in der Oberen Tonne
- Sicherungsmaßnahmen für den Weiterbetrieb des Kunstmuseums während der Bauzeit
- Errichtung eines Notdaches

Zunächst war geplant den Ausbau im Mittelteil des nördlichen Gebäudeflügels in der vorhandenen Kubatur des Daches zu realisieren. Im Verlauf der Planungen musste allerdings festgestellt werden, dass die entstehenden Ausstellungsbereiche der vorgesehenen Nutzung nur ungenügend entsprechen können. Dies führte zur Erarbeitung neuer Varianten. Nach intensiven Gesprächen mit den Denkmalbehörden konnte die nun vorgelegte Lösung als denkmalverträglich und rücksichtsvoll gegenüber dem Bestand bestätigt werden.

Im Zuge der Planungen zur EW-Bau wurden Gutachten erstellt, eine Vielzahl von Abstimmungen geführt und weitere Variantenuntersuchungen zum Thema der Ausführung der Lüftung vorgenommen.

Die vorliegenden Planungen sind das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit aller Planungsbeteiligten mit der unteren Denkmalbehörde der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landesamtes für Archäologie und Denkmalpflege.

Die Barrierefreiheit im Gesamtobjekt ist gegeben. Die neuen Ausstellungsflächen sind über schräge Ebenen an den Bestand angeschlossen. Die Prüfung der Kinderfreundlichkeit ist gemäß Abstimmung mit der Kinderbeauftragten der LH Magdeburg nicht erforderlich. Die Planung wurde vorgestellt Hinweise gibt es nicht.

Die Finanzierung der Sanierung und des Ausbaus des Nordflügels soll mit Fördermitteln des Kulturerbe EFRE Programms erfolgen. Im September 2018 wurde durch die LH Magdeburg der entsprechende Antrag gestellt. Dieser ging von Gesamtkosten in Höhe von 4.400.000 EUR aus. Die EU Förderung soll als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von bis zu 80 % der festgestellten förderfähigen Ausgaben gewährt werden. Gemäß Schreiben der Investitionsbank Sachsen-Anhalt von 25.10.2018 wurden für das Vorhaben EFRE Mittel in Höhe von 3.520.000 EUR in Aussicht gestellt. Damit beträgt der Eigenanteil insgesamt 880.000 EUR.

Die Baumaßnahmen sollen bei laufendem Betrieb des Kunstmuseums erfolgen.

Anlagen:

1. Erläuterungsbericht
2. Planungsdaten und Kostenberechnung
3. Terminplan
4. Zeichnungen/Pläne/Fotos
5. Nutzungskosten vor und nach der Sanierung
6. Prüfung der Behindertenfreundlichkeit